

**Halbjahresabschluss nach IFRS**

**zum 30.06.2012**

**der**

**Maier + Partner AG**

Söderblomstraße 19/1

72762 Reutlingen

## ZWISCHENBILANZ zum 30. Juni 2012

Maier + Partner AG, Reutlingen

## AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00	13.440,51
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		0,00	22,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1,51		64.001,02
2. Beteiligungen	1,00		5,06
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>0,00</u>	2,51	142,30
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00		73.451,91
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		8.486.694,17
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (EUR 340.000,00-)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 1.862.039,27- (EUR 1.862.039,27-)			
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>24.502,09</u>	24.502,09	19.182,10
II. Wertpapiere			
1. sonstige Wertpapiere		0,00	3.300,00
Übertrag		24.504,60	8.660.239,07

## ZWISCHENBILANZ zum 30. Juni 2012

Maier + Partner AG, Reutlingen

## AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		24.504,60	8.660.239,07
III. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		33.083,65	151.573,47
<b>C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>		0,00	1.434.498,73
		<hr/>	<hr/>
		57.588,25	10.246.311,27
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

## ZWISCHENBILANZ zum 30. Juni 2012

Maier + Partner AG, Reutlingen

## PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		826.000,00	8.177.500,00
II. Verlustvortrag		505.842,30-	9.611.998,73-
III. Jahresfehlbetrag		277.309,08-	0,00
nicht gedeckter Fehlbetrag		0,00	1.434.498,73
		<hr/>	<hr/>
buchmäßiges Eigenkapital		42.848,62	0,00
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	0,00		5.820.908,18
2. sonstige Rückstellungen	<u>0,00</u>	0,00	507.092,27
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13,87		687.801,98
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 13,87 (EUR 687.801,98)			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.117,85		362.763,65
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 6.117,85 (EUR 362.763,65)			
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		655.008,54
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 988.489,57)			
4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>8.607,91</u>	14.739,63	2.212.736,65
- davon gegenüber Gesellschaftern EUR 0,00 (EUR 4.750,00)			
- davon aus Steuern EUR 0,00 (EUR 39.684,82)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (EUR 1.994,52)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 8.607,91 (EUR 142.812,61)			
		<hr/>	<hr/>
Übertrag		57.588,25	10.246.311,27

## ZWISCHENBILANZ zum 30. Juni 2012

Maier + Partner AG, Reutlingen

## PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		57.588,25	10.246.311,27
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren EUR 0,00 (EUR 73.544,39)			
		<hr/>	<hr/>
		57.588,25	10.246.311,27
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG** vom 01.01.2012 bis 30.06.2012

**Maier + Partner AG, Reutlingen**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	8.311,09		0,00
ab) Werbe- und Reisekosten	25.754,60		0,00
ac) verschiedene betriebliche Kosten	<u>103.242,92</u>	137.308,61	0,00
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>0,47</u>	<u>0,00</u>
<b>3. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		137.309,08-	0,00
4. außerordentliche Aufwendungen		<u>140.000,00</u>	0,00
<b>5. außerordentliches Ergebnis</b>		140.000,00-	0,00
		_____	_____
<b>6. Jahresfehlbetrag</b>		<u>277.309,08</u>	<u>0,00</u>

## **Maier + Partner AG**

### **Anhang zum Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2012**

#### **(1) Allgemeine Angaben**

Der Halbjahresabschluss der Maier + Partner AG wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des IFRS aufgestellt. Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Maier + Partner AG erfüllt die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Absatz 1 HGB. Allerdings ist sie eine kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft nach § 264d HGB und gilt deswegen gemäß § 267 Absatz 3 Satz 2 HGB als eine große Kapitalgesellschaft.

#### **(2) Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich steuerrechtlicher Maßnahmen**

##### **2.1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Der Halbjahresabschluss der Maier + Partner AG wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und IFRS aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes zu beachten.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu den Anschaffungskosten angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt.

Forderungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Bei den Finanzanlagen wurden keine Abschreibungen aufgrund mangelnder Werthaltigkeit vorgenommen.

Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Sofern die Tageswerte über den Rückzahlungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

#### **(3) Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung**

##### **3.1. Werthaltigkeit der bestehenden Beteiligungen und Wertpapiere sowie Forderungen**

Die in den Vorjahren vorgenommenen Wertberichtigungen wurden mangels Werthaltigkeit beibehalten.

##### **3.2. Sonstige Vermögensgegenstände**

Der Posten sonstige Vermögensgegenstände enthält die abziehbare Vorsteuer.

##### **3.3. Aufwendungen und Erträge**

Die sonstigen Kosten beinhalten Kosten für die Durchführung der außerordentlichen Hauptversammlung, Abwicklung des Insolvenzverfahrens und Kapitalerhöhung, Verwaltungskosten, Buchführungs- und abschlusskosten sowie andere Aufwendungen wie Rechts- und Beratungskosten und Werbekosten für zukünftige Kundenbeziehungen.

Die außerordentlichen Aufwendungen beinhalten die Aufwendungen für Restrukturierung/Sanierung in Form der Zuzahlung von Herrn Helmut Roppelt für die Teilungsmasse gemäß Insolvenzplan.

#### **(4) sonstige Angaben**

##### **4.1. Namen der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats**

Vorstand seit dem 13.05.2011 ist Herr Helmut Roppelt, Karlsruhe

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Herr Thorsten Brecht

Herr Jean-Marc Berteletti

Herr Dr. Stefan Schultes

##### **4.2. Personal**

Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich weniger als 50 Arbeitnehmer beschäftigt.

##### **4.3. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Es wurden folgende Geschäfte mit nahestehenden Dritten (Personen und Unternehmen) getätigt:

HPF GmbH:

Für die Erstellung der WebSite und Internetpräsentation (inklusive Wartung und Pflege) sowie Marketingunterlagen wurde ein Betrag in Höhe von netto 21.000,00 € geleistet.

Peus-Testing GmbH:

Die Peus-Testing hatte verschiedene Zahlungen (beispielsweise an Banken, BundesanzeigerVerlagsgesell.) im Zeitraum Mai 2011 bis Januar 2012 für die Maier+Partner AG vorfinanziert. Diese waren vorwiegend für Kosten Versand der Hauptversammlungseinladungen sowie Veröffentlichung im Bundesanzeiger entstanden.

Im 1. Halbjahr 2012 wurden diese vorfinanzierten Zahlungen in Höhe von 16.061,20 € zurück gezahlt.

Desweiteren wurden Zahlungen für Buchhaltungs- und Abschlusskosten sowie für Dienstleistungen für das operative Geschäft und Messekosten in Höhe von netto 99.108,47 € geleistet.

Vorstand Helmut Roppelt:

Es wurden Zahlungen an Herrn Roppelt in Höhe von 180.000,00 € geleistet.

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Aufwandsentschädigung für die Reise nach Doha-Katar vom 29.04.-03.05.2012 zur Anbahnung von Geschäftsbeziehungen und Kundenakquise für Solarsysteme (Solargewächshaus) in Höhe von 1.204,60 €.

Rückzahlung der geleisteten Zuzahlung von Herrn Helmut Roppelt für die Teilungsmasse gemäß

Insolvenzplan der Maier+Partner AG in Höhe von 150.000,00 €.

Herr Roppelt hatte verschiedene Kosten und Zahlungen (beispielsweise Notar- und Rechtsberatungskosten) für die Maier+Partner AG in Höhe von 28.795,40 € vorfinanziert. Diese verauslagten Zahlungen wurden zurück gezahlt.

Herr Roppelt hat keinerlei weitere Bezüge erhalten.

##### **4.4. sonstiges**

Die Maier + Partner AG ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Stuttgart unter der Handelsregisternummer HRB 353359 eingetragen.

Es besteht ein Verlust in Höhe über der Hälfte des Grundkapitals.

Das gezeichnete Kapital wurde von 8.177.500,00 € im Verhältnis 1:20 herabgesetzt.

Gleichzeitig fand eine Kapitalerhöhung um 417.125,00 € statt.

Das gezeichnete Kapital beträgt somit neu 826.000,00 €.

Von dem gezeichneten Kapital waren demzufolge nur die eingezahlten 417.125,00 € wirtschaftlich vorhanden. Diese standen für das operative Geschäft zur Verfügung.

Maier + Partner AG

Helmut Roppelt  
-Vorstand-



## **1. Unternehmenssituation und Rahmenbedingungen**

### **1.1 Konjunkturelle Umfeld**

Nach einem positiven Start in das Jahr verlangsamte sich das Wachstum der Weltkonjunktur im Laufe des 1. Halbjahres 2012. Die Politik versuchte mit zahlreichen Maßnahmen, die Sicherheit an den Märkten zu steigern und die Konjunktur anzukurbeln. Dennoch verschärfte sich die Staatsschuldenkrise im Euroraum. Die Unsicherheit an den Finanzmärkten sowie die schlechte Lage am Arbeitsmarkt in den Krisenländern bremsen Privatkonsum und Investitionen. Infolgedessen wird für den Euroraum eine Rezession erwartet.

Im Gegensatz zeigte die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland weiterhin positiv, obwohl auch hier die Wirtschaftsdynamik aufgrund der schwelenden Schuldenkrise im Euroraum etwas an Schwung verlor. Die niedrigen Zinsen gaben der Wirtschaft Impulse. Auch der private Konsum, gestärkt durch die gute Lage am Arbeitsmarkt, trug zum Wirtschaftswachstum bei.

### **1.2 Der Solarstrommarkt**

Die späte Einigung über die Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) hat den deutschen Solarmarkt im 2. Quartal 2012 deutlich gebremst. Die von der Umwelt- und Wirtschaftsministerien vorgeschlagene Gesetzesnovelle wurde von Bundesrat zunächst abgelehnt und erst am 28. Juni 2012 nach dem Vermittlungsverfahren zwischen Bundestag und Bundesrat verabschiedet. Die Ablehnung der EEG-Novelle lag im Interesse der Solarbranche. Doch die weitere Unklarheit über die Einspeisevergütungssätze ließ die Nachfrage im Laufe des letzten Quartals 2012 schrumpfen. Laut dem neuen Gesetz soll die Solarförderung auslaufen, sobald in Deutschland eine installierte Leistung von insgesamt 52 GW erreicht ist – rund 28 GW sind es derzeit.

### **1.3 Sanierung und Restrukturierung**

Die bisher offenen Jahresabschlüsse 2002 – 2011 wurden erstellt und Anfang des Jahres mit den entsprechenden Steuererklärungen beim Finanzamt eingereicht. Nun wartet die Gesellschaft auf die Bestätigung des steuerlichen Verlustvortrages. Ende Januar 2012 wurde die ordentliche Kapitalerhöhung auf ein neues Grundkapital von 826.000 Euro im Handelsregister eingetragen.

## **2. Wirtschaftliche Lage**

### **2.1 Ertragslage**

#### **Umsatz- und Ergebnisentwicklung**

Es konnten aufgrund der noch laufenden Sanierung und Restrukturierung noch kein Umsatz verzeichnet werden.

Der zum Halbjahr 2012 verzeichnete Fehlbetrag von 277 TEUR beinhaltet vor allem mit 140 TEUR den für das Planinsolvenzverfahren zu leistende Zuzahlung in die Insolvenzmasse. Die weiteren Kosten über 137 TEUR beinhalten Kosten für die Durchführung der außerordentlichen Hauptversammlung im Mai 2011, die Kosten für die ordentliche Kapitalerhöhung im Dezember 2011, so wie Verwaltungskosten und Rechts- und Beratungskosten.

# Zwischenlagebericht des Vorstands der Maier+Partner AG für das Geschäftsjahr 01.01.2012 bis 30.06.2012

---

## **Verlust über die Hälfte des Grundkapitals**

Der Vorstand teilt mit, dass mit Aufstellung des Zwischenabschlusses nach HGB/IFRS zum 30.06.2012 ein Verlust von mehr als der Hälfte des Grundkapitals eingetreten ist. Die aufgrund der Verlustanzeige gemäß 92 Abs. 1 AktG einzuberufende Hauptversammlung wird mit der ordentlichen Hauptversammlung 2012 verbunden.

Unbeschadet der bereits erzielten Fortschritte und der noch zu erwartenden Erfolge im Rahmen des fortdauernden Restrukturierungs- und Sanierungsprogramms wird der Vorstand auf der kommenden Hauptversammlung, in der er den Aktionären den Verlust anzeigen und die Lage der Gesellschaft erläutern wird.

## **2.2 Finanzlage**

Zum Halbjahr befanden sich noch 33 TEUR in der Kasse. Die Liquidität reicht für die aktuellen Verbindlichkeiten aus.

## **2.3 Vermögenslage**

Die Gesellschaft benötigt für den Abschluss der Sanierung und Restrukturierung weitere Mittel. Deshalb ist eine ordentliche Kapitalerhöhung geplant, die auf der kommenden Hauptversammlung beschlossen werden soll. Noch in diesem Jahr soll das Grundkapital auf 2,06 Mill. Euro erhöht werden. Vorausgesetzt die Beschlüsse der Kapitalmaßnahme werden zeitnah ins Handelsregister eingetragen.

## **3. Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Um die Kosten niedrig zu halten und wurden bestimmte Dienstleistungen bei den Gesellschaften, die Herrn Roppelt nahe stehen (PEUS-Testing GmbH und HPF GmbH), eingekauft. Dies beinhaltete die Erstellung der Jahresabschlüsse der Maier+Partner AG mit den jeweiligen, die Erstellung des Internetauftritts und weitere Personalkosten, da die Gesellschaft über keine eigenen Mitarbeiter verfügt. Die Geschäfte wurden dem Aufsichtsrat angezeigt und vom Aufsichtsrat genehmigt.

## **4. Voraussichtliche Entwicklung**

### **4.1 Chancen und Risiken**

Die Risikolage ist im Vergleich zum letzten Jahr im Halbjahr 2012 gleich geblieben. Weiterhin verlangsamt sich aufgrund reduzierter Liquidität die weitere Sanierung und Restrukturierung. Deshalb benötigt die Gesellschaft weiteres Kapital. Voraussetzung hierfür ist die Eintragung des Beschlusses und eine erfolgreiche Durchführung der Kapitalerhöhung.

Auch abhängig vom zu erwartenden Steuerbescheid und der Bestätigung des steuerlichen Verlustvortrages, zumindest in Teilen, können schneller oder langsamer die entsprechenden Gesellschaften, die Inhaber der innovativen Produkte sind, in die Gesellschaft integriert werden, die dann als Beteiligungsgesellschaft bzw. Finanzholding fungiert.

## **Zwischenlagebericht des Vorstands der Maier+Partner AG für das Geschäftsjahr 01.01.2012 bis 30.06.2012**

---

Aus heutiger Sicht schätzt der Vorstand des Unternehmens die Risikolage weiterhin als hoch ein. Die im Lagebericht 2011/Risikobericht und in Ergänzung hierzu oben detailliert beschriebenen Einzelrisiken können die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Maier+Partner AG wesentlich beeinflussen. Dennoch ist der Fortbestand der Gesellschaft zum Zeitpunkt der vorliegenden Berichterstattung nicht gefährdet.

Die Gesellschaft verfügt über keine Bankverbindlichkeiten.

### **4.2 Zukünftiger Geschäftsverlauf**

Die Maier+Partner AG, zukünftige ROVIS AG, plant durch Zukauf der entsprechenden Gesellschaften, welche die IP-Träger sind, in einem harten Wettbewerbsumfeld, die innovativen Produkte auf dem Markt erfolgreich zu platzieren. Durch die Integration dieser Gesellschaften wird die Schlagkraft auch im internationalen Umfeld, gesteigert.

### **4.3 Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns**

**Die hohen Kosten der klassischen Energie sowie weitere Preissteigerungen der Energieversorger und die gesetzlichen Umlagekosten werden der treibende Motor für die zukünftige Energiewende werden.**

**Der Verbraucher will und kann nun „unabhängig“ von den Energieversorgern werden, indem er seine eigene Energieversorgung zielgerichtet für seinen Verbrauch errichtet und betreibt.**

**Die technischen Voraussetzungen hierfür sind in der Zwischenzeit marktreif und preislich gegenüber der klassischen Versorgung konkurrenzfähig, wenn nicht sogar günstiger.**

**Somit wird sich ein enormes Wachstum in der Speicherung und der Verteilung der Energie in naher Zukunft ergeben.**

**Genau für diese Marktanforderungen sind wir gerüstet. Wir stehen hier erst am Anfang der Energiewende und werden diese mit unseren innovativen Produkten unterstützen.**

Reutlingen im August 2012

Maier+Partner AG

Roppelt Helmut

## Versicherung nach §§ 264 Abs. 2, 289 Abs. 1 HGB

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der Maier+Partner AG, Reutlingen, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Maier+Partner AG vermittelt und im Lagebericht der Maier+Partner AG der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Maier+Partner AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Maier+Partner AG beschrieben sind.

Gaggenau, den 09. August 2012



---

Helmut Roppelt  
Vorstand

## Entsprechenserklärung 2011

Die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex des Vorstandes und des Aufsichtsrates der Maier+Partner AG, Reutlingen

Vorstand und Aufsichtsrat von börsennotierten Aktiengesellschaften sind gemäß § 161 AktG in der Fassung des Transparenz- und Publizitätsgesetzes vom 19. Juli 2002 verpflichtet, jährlich zu erklären, ob den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und entsprochen wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex wird vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemacht und steht unter anderem auch auf der Internetseite [www.corporate-governance-code.de](http://www.corporate-governance-code.de) zur Verfügung. Er enthält Empfehlungen zur Corporate Governance in Bezug auf Aktionäre und Hauptversammlung, Vorstand und Aufsichtsrat, Transparenz, Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Hat die börsennotierte Aktiengesellschaft einer Empfehlung nicht entsprochen oder will sie einer Empfehlung nicht entsprechen, sind Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 161 AktG verpflichtet, dies unter Angabe der Gründe in ihrer jährlichen Entsprechenserklärung bekannt zugeben.

Die Maier+Partner AG entsprach im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 nicht den Verhaltensempfehlungen ("Soll"-Regelungen) der von der Deutschen Bundesregierung eingesetzten Kodex-Kommission zur Unternehmensleitung und –überwachung in der Fassung vom 18. Juni 2009 bzw. 26. Mai 2010, da das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Gesellschaft erst mit Wirkung zum 14. Oktober 2011 aufgehoben wurde. Da erst am 04.11.2011 das zuständige Amtsgericht, die am 13.05.2011 auf der dortigen außerordentlichen Hauptversammlung beschlossene Fortsetzung der Gesellschaft eingetragen hat, durfte erst zu diesem Tag die Gesellschaft wieder „werbend“ tätig sein. Das operative Geschäft wurde danach sukzessive aufgebaut.

Erst dann ist eine Vielzahl der Verhaltensempfehlungen umsetzbar. Vorstand und Aufsichtsrat konnten daher die Empfehlungen des Corporate Governance Kodex nicht übernehmen.

Vorstand und Aufsichtsrat behalten sich Änderungen dieser Erklärung mit Wirkung für die Zukunft vor.

Gaggenau, im Juli 2012



Vorstand



Aufsichtsratsvorsitzender